



IM ALTER
ZUHAUSE
LEBEN



„Age-friendly Region“ 2017-2019

Pflegeberatung und Case Management im ländlichen Raum: Oststeiermark und Westungarn als Modellregionen im Aufbau von Case und Care Management

Manuela Gollowitsch, Chance B, Gleisdorf
Rahel Kahlert, Europäisches Zentrum
2. Dez 2019

In Zusammenarbeit mit





IM ALTER
ZUHAUSE
LEBEN

Projekt „Age-Friendly Region“: Im Alter Zuhause Leben

- „Age-friendly World“ (WHO 2010) regional verankern
- ZIEL: Neue Ansätze entwickeln, damit ältere pflegebedürftige Personen höchstmögliche Lebensqualität in ihrem Zuhause genießen können
- Case & Care Management in 6 ländlichen Pilotregionen etabliert (3 in der Oststeiermark und 3 in Westungarn)



Ein Projekt der
CHANCE B GRUPPE

EUROPEAN CENTRE FOR SOCIAL WELFARE POLICY AND RESEARCH
EUROPEAN UNION – EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND
ATHU12

Age-friendly REGION

Das Land Steiermark

MINISTERIUM FÜR FRAUEN & GESUNDHEIT
Gesundheit Österreich
Societatească
Fondsul Național de Dezvoltare Regională
Fonds Gesundes Österreich

Ein Projekt der
CHANCE B GRUPPE

EUROPEAN CENTRE FOR SOCIAL WELFARE POLICY AND RESEARCH



IM ALTER
ZUHAUSE
LEBEN

Case & Care Management in der Oststeiermark



- Case Managerinnen:
 - Mag. (FH) Feichtner Iris
 - DGKP Gollowitsch Manuela
 - DGKP Mohr Christina, MSc
- Regionale Umsetzungsmodelle
- Regionen in Österreich:
 - Hartberg-Fürstenfeld
 - Weiz





Ausgangslage: Die Situation älterer Menschen

- Steiermark: in jedem dritten Haushalt Betreuung oder Pflege
- Betreuung und Pflege dauern durchschnittlich mehr als 7 Jahre
- In den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Weiz gibt es jeweils ca. 11.000 Haushalte mit Pflegearrangements:
 - ca. 2/3 „informell“, d.h. es wird keine professionelle Pflege- und Betreuung in Anspruch genommen
 - ca. 4/5 ohne Vorbereitung auf die Tätigkeit
 - ca. 4/5 von Frauen als pflegenden Angehörigen (Partnerin, Tochter)
 - ca. 1/3 ohne Pflegegeld
 - ca. 1/4 ohne soziale Absicherung

Quelle: Familiäre Hilfe und Pflege im Alter.
Repräsentativerhebung Stmk (Noack, 2007).



IM ALTER
ZUHAUSE
LEBEN

Klient_innengruppen

- Pflegebedürftige ältere Menschen und/oder pflegende Angehörige (60+)
- Chronisch kranke Menschen (unter 60)
- Psychisch kranke Menschen

Case Management soll gewährleisten, dass Klient_innen sowie deren Angehörige umfassend und individuell begleitet werden.





IM ALTER
ZUHAUSE
LEBEN

Case & Care Management-Modell

Prämisse:
Nachhaltig investieren



Prämisse:
Gemeinsam gestalten

Prämisse:
**prüfen,
wie es wirkt**

Prämisse:
**aufbauen auf
Bestehendes**





IM ALTER
ZUHAUSE
LEBEN

Das Besondere an unserem CM-Dienst:

- Zugang ist niederschwellig und unbürokratisch
- Kontaktaufnahme innerhalb 3 Tagen
- Kostenlos
- Interdisziplinäres, mobiles Team
- Blick auf Lebensumfeld
- Keine Einschränkung der Zeitressourcen
- Einbeziehen aller Ressourcen





IM ALTER
ZUHAUSE
LEBEN

Case Management in der Praxis

Das Projekt konnte in den steirischen Regionen während der Projektlaufzeit über 300 ältere Personen und deren Angehörige unterstützen

Unterschiedliche Betreuungsformen:

- Ca. 100 Kurzberatungen
- 136 Beratungen – Dauer zwischen 1 & 2 Stunden
- 66 CM-Fallbegleitungen – durchschnittlich 10h direkte Beratungszeit, insgesamt zwischen 30 und 200h Begleitung



IM ALTER ZUHAUSE LEBEN

- Anlaufstellen für psychische Erkrankungen im Alter
- Demenzsprechstunde
- Mobile psychosoziale Beratung für ältere Menschen

- Rufhilfe
- Hauskrankenpflege (Pflegeassistenz, Heimhilfe und DGKP)
- Mobile Fußpflege
- Essen auf Rädern
- Pflegestammtisch
- 24h Betreuung



- Individuelle stundenweise/ tageweise Entlastung für pflegende Angehörige
- Kurzzeitpflegeplätze
- Tageszentren
- Betreutes/betreubares Wohnen
- Information und Beratung für pflegende Angehörige
- mobile Physio- und Ergotherapie
- Flexible Hol- und Bringdienste
- Freizeitangebote für Immobile
- Präventive Angebote in Bezug auf Bewegung, Ernährung, Gedächtnis
- Ehrenamtliche Besuchsdienste
- Mobile ärztliche Versorgung
- Unterstützung im Alltag
- Nacht- u. Wochenendbetreuung
- Fachgerechte Begleitung bei der Begutachtung
- Finanzielle Unterstützung bei häuslicher Pflege
- Alltagsbegleiter
- ambulante Dienste



Wissenschaftliche Begleitung aus der Sicht der Akteure

- 100 Akteure wurden 2x im Herbst 2017 (vor CCM Start) und im Mai 2019 (gegen Projektende) befragt
- Schwerpunkt auf ergebnisorientierten Indikatoren
- Geschlossene und offene Fragen (Likert Skala)
- Sehen verbesserte Situation

Dimension Reichweite:

„Mehr Angebote für ältere Personen erreichen Zielgruppen.“

Dimension Vernetzung:

„Organisationen und Leistungserbringer sind durch Kooperationen besser miteinander verbunden.“

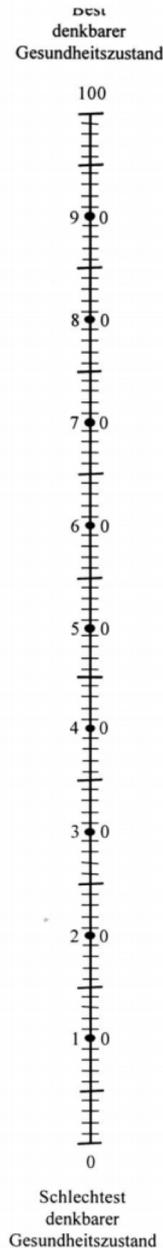




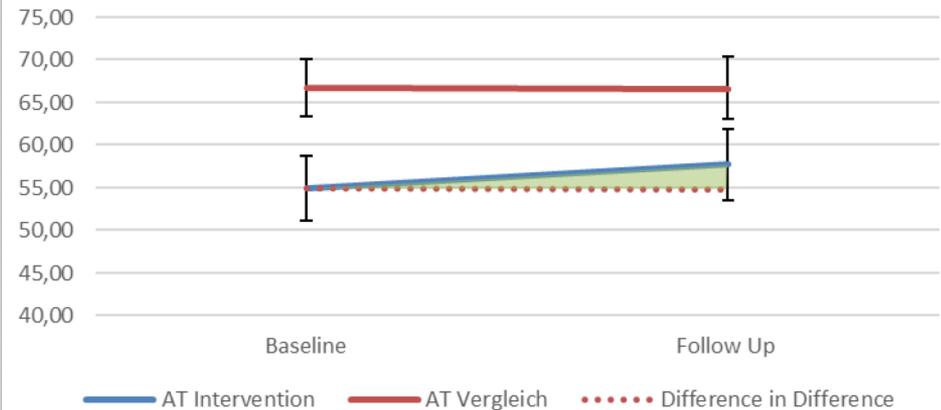
IM ALTER ZUHAUSE LEBEN

Wissenschaftliche Begleitung: Lebensqualität der Klient_innen

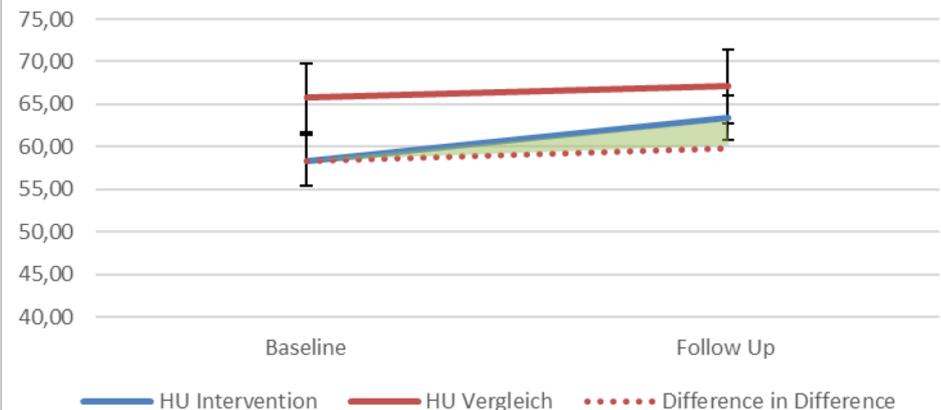
- 226 Klient_innen wurden mit einer Vergleichsgruppe in Beziehung gesetzt
- Lebensqualität, validierte Befragungsinstrumente EQ5D, WHOQOL
- Visuelle Analog-Skala von 0 bis 100 (best bis schlechtest denkbar)
- “... wie gut oder schlecht Ihrer Ansicht nach Ihr persönlicher Gesundheitszustand heute ist.”
- Positive (wenn auch nicht statistisch signifikante) Veränderung



Mittlerer EQ-5D VAS Score & 95% CI (Österreich, Interventions- vs. Vergleichsgruppe)



Mittlerer EQ-5D VAS Score & 95% CI (Ungarn, Interventions- vs. Vergleichsgruppe)





Wann gelingt im Alter zuhause leben?

- Selbstbestimmung und soziale Teilhabe
- Beratung und Information
- Wissen über Anspruch und Förderungen
- Optimale und individuelle Gesundheitsversorgung
- Angebote ausreichend vorhanden

Aber: Finanzielle Nachhaltigkeit von CCM als Voraussetzung!

Personenzentriert

Partizipativ

Integriert

Interdisziplinär





IM ALTER
ZUHAUSE
LEBEN

Fragen und Inputs sind willkommen!

DGKP Manuela Gollowitch

Manuela.Gollowitsch@chanceb.at

Rahel Kahlert, Ph.D.

kahlert@euro.centre.org

